

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 6 (1901)

Heft: 5

Rubrik: Chronik des Monats April 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

—29.5°, Davos —27.5°, St. Moritz —25.5°, Arosa —23.5°, Castasegna —12.8° und am 16.: Bevers —34.5°, Davos —29.0°, Sils-Maria —28.2°, Maloja —28.0°, St. Moritz —26.8°, Arosa —23.0°, Castasegna —11.5°. Nur auf —6.1° bis —6.3° sank in Arosa die Temperatur am Morgen des 2., 5. und 27., nicht über —17.6° in Bevers, —13.8° in Arosa und —7.9° in Seewis stieg sie am Nachmittag des 15. Die höchsten Maximaltemperaturen fielen auf den Nachmittag des 26.: Bevers —0.2°, Davos 4.0° und des 28.: Arosa 5.0°, Seewis 8.4°. Der Durchschnitt aller Tagesmittel vom 1. bis 23. beträgt in Chur —5.1°, in Castasegna —3.0°, für die Tage vom 24. bis 28. aber in Chur 1.4°, in Castasegna 1.0°. Auf den zwei nachstehenden Stationen ergeben sich für die drei kältesten Februarmonate der letzten 40 Jahre folgende Mittelwerte der Temperatur:

	1895	1901	1875
Chur:	—6.2°	—3.9°	—3.0°
Castasegna:	—2.6°	—2.3°	—0.4°

Am 10. Februar abends 4 Uhr wurde in Bevers ein Blitz beobachtet. Ueber ein am 12. Februar bemerktes Erdbeben berichtete die Naturchronik schon im Märzheft dieses Blattes, Seite 72. J. M.

Chronik des Monats April 1901.

Politisches. Nach vorgenommener Erwahrung der Resultate der eidgen. Volksabstimmung hat der Kleine Rat die Repräsentation der Kreise im Großen Rat für die Amtsperiode 1901/1903 in der Weise festgesetzt, daß Chur 9 statt wie bisher 7, Davos 6 statt 3, Oberengadin 4 statt 3, Schanfigg und Bergün je 2 statt 1 und Disentis 5 statt 4, alle übrigen Kreise gleichviel Vertreter wie bisher erhalten; der Kreis Ruis erhielt seiner Volkszahl gemäß zwar nur noch einen, statt wie bisher zwei Vertreter und der Kreis Safien besitzt nicht mehr die für Abscheidung eines Depudierten erforderliche Bevölkerungszahl; der Kleine Rat wollte es jedoch dem Großen Räte überlassen, nach dieser Richtung hin definitive Beschlüsse zu fassen. — Die Kreisgemeinde Roveredo beschloß gegenüber einem Antrage auf Vornahme der Wahlen in den Gemeinden Beibehaltung der Landsgemeinde und Einführung geheimer Abstimmung an derselben. — Die Landsgemeinde Davos nahm den 21. April die von der Obrigkeit einstimmig empfohlene Trennung der administrativen und richterlichen Gewalten mit 216 gegen 46 Stimmen an; der Präsident des Kreisgerichts führt forthin den Titel Kreispräsident, der Titel eines Landammanns gehört dem Gemeindepräsidenten. — Der Kleine Rat beschloß den Großen Rat zu ersuchen, er wolle ihn ermächtigen, die kantonale Schulordnung in gleicher Weise, wie es mit der Sanitätsordnung geschehen sei, mit der bestehenden Gesetzgebung in Einklang zu bringen. — Die Beschwerde einer Fraktion darüber, daß die politische Behörde ihr Bücher und Rechnungen herausverlangt habe, um sie zu prüfen, wurde vom Kleinen Rat abgewiesen, da der politischen Gemeinde verfassungsgemäß die Oberaufsicht über

die Verwaltung der Fraktionen zukommt. — Die Gemeinde Samaden hat ein neues Wirtschaftsgeſetz angenommen, welches Schluß der Wiſchaften am Sonntag bis 12 Uhr Mittags verlangt und die Polizeistunde auf Nachts 12 Uhr anſetzt.

Kirchliches. Als Pfarrer von Trins an Stelle des resignierenden Herrn J. Willi wurde Herr Pfarrer Mathieu in Feldis gewählt. — Herr Pfarrer Samadeni, bisher in Sernus, wurde als Pfarrer der Kirchengemeinde Bondo, Herr Pfarrer Groß in Bivio als ſolcher der Kirchengemeinde Stampa-Borgonovo gewählt. — Das Kolloquium Chur-Schanfigg ſprach ſich für Beibehaltung der Reformationſkollekte zur Unterſtützung von Kirchenbauten in den Diasporagemeinden und Verlegung der Kollekte für den proteſtantiſch-kirchlichen Hilfsverein auf den Konfirmationstag aus. — Die Herren Pfarrer Planta und Gaudenz geben die bibliſche Geſchichte in romanischer Sprache neu heraus.

Erziehungs- und Schulweſen. Drei italieniſchen Lehrern, welche ſich in ihrer Muttersprache ausbilden wollen, bewilligte der Kleine Rat Stipendien von je 200 Franken. — Als Lehrer an der Muſterſchule wählte der Kleine Rat Herrn Ambroſius Schmid von Malans. — Den 22. April begann unter Leitung der Herren Profeſſoren Linder und Chriſt ein bis am 4. Mai dauernder Geſangdirektorenkurs. — Den 3. April fand die Schlußprüfung der landwirthſchaftlichen Schule auf dem Plantohof ſtatt. — Den 23. und 24. April fanden die Aufnahmepriifungen an der Erziehungsanſtalt Schiers ſtatt. — Die Lehrerkonferenz Oberengadin ſprach ſich für die Ausdehnung der Schulpflicht bis zum erfüllten 16. Jahre aus; auch die Verlängerung der Schuldauer wurde befürwortet. — Die Schulen von Verſam und Valendas feierten am Oſtermontag, die Schulen der Gadi am 10. April und die Schulen von Poſchiavoden 14. April ihr Kinderfeſt; die Schuljugend von Pontrefina gab eine kleine Vorſtellung, in der Gefänge, kleine dramatiſche Stücke und Turnübungen abwechſelten. — Die Frauenarbeitsſchule in Chur hat ſich entſchloſſen, einen Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen zu erteilen.

Handel und Verkehr. Die Graubündner Kantonalbank erzielte im Jahre 1900 das beſte Reſultat von ſämtlichen 35 ſchweizeriſchen Emiſſionsbanken, nämlich 30% Bruttogewinn und 18½% Dividende des einbezahlten Kapitals, während die ihr zunächſt ſtehende bloß 12½% verzeichnete. — Das Telegraphenbureau St. Moritz nimmt im Jahre 1900 mit 50,240 Depeſchen den 12. Rang, Chur den 14. und Davos-Plaß den 16. Rang ein. — Den 12. April wurde die Telephonlinie Reichenau-Planz dem Verkehr übergeben. — Die Rhätische Bahn gewährt vom 1. Mai an den Inhabern von 15- und 30-tägigen Generalabonnements 50% Rabatt, den Inhabern von länger dauernden Generalabonnements 20% Rabatt. — Während das ganze Schanfigg 1887 nur 688 Poſtſtücke hatte, betrug die Zahl derſelben im Jahre 1900 für Aroſa allein 8668, die Zahl der Fahrpoſtſtücke für Aroſa betrug über 50,000 und die der Korreſpondenzen 251,472; die Depeſchenzahl ſtieg auf 9262 und die der Geſprächszahl am Telephon überſchritt 24,000; der Warenverkehr nach Aroſa ergab im Jahre 1900 35,000 Doppelzentner, dazu wurden von Langwies und Peiſt noch maſſenhafte Quantitäten von Heu und Holz nach Aroſa geführt, ſo daß durchſchnittlich täglich beinahe 10,000 Kilo nach Aroſa transportiert wurden.

Eiſenbahnweſen. Im Monat März wurde der Sohlſtollen des Albulatunnels auf der Südſeite um 89,5 Meter gefördert, der fertige Tunnel weiſt auf der Nordſeite einen Fortſchritt von 54 Meter auf; die Arbeiterzahl betrug auf der Nordſeite 303 im Tunnel, 74 außerhalb deſſelben, auf der Südſeite 169 bezw. 52; die Geſteinsverhältniſſe ſind ſich auf beiden Seiten des Tunnels gleich geblieben, auf der

Nordseite Schlamm und Geröll, auf der Südseite Granit; der Wasserzudrang betrug auf der Nordseite 210, auf der Südseite 14 Sekundenliter. Anfangs April konnten die Arbeiten am Sohlstollen auf der Nordseite wieder aufgenommen werden und den 12. April stieß man, nachdem dieselben 3 Meter weit vorgerückt waren, auf festes Gestein, Casannaschiefer. — Die Betriebsrechnung der Rhätischen Bahn weist im Monat März Fr. 106,322 Einnahmen und Fr. 57,920 Ausgaben auf; der Einnahmenüberschuß vom 1. Januar bis 31. März 1901 beträgt Fr. 125,124 gegen Fr. 130,398 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die V. S. B. erzielten im Monat März Fr. 744,000 Betriebseinnahmen, die Ausgaben für den Betrieb beliefen sich auf Fr. 513,000. — Für die Splügenbahn wird neuestens ein Tunnel vorgeschlagen, der schon bei Sils i. D. beginnend und oberhalb Chiavenna ausmündend eine Länge von 41 Kilometer erhielt. — Zu den Projekten einer Splügenbahn und einer Greinabahn ist auch noch ein St. Bernhardin-Projekt mit einem 38 Kilometer langen Tunnel von Thusis bis nach Soazza getreten. — Die italienische Bahngesellschaft Adriatica zeichnete 3 Millionen Franken für das Straßenbahnprojekt der Firma Froté & Westermann von Samaden nach Tirano; die Finanzierung desselben soll dadurch perfekt geworden sein.

Bau- und Straßenwesen. Der Kl. Rat hat sich für Offenhaltung des Flüela, des Juliers und des Splügens im Winter auch nach Eröffnung der Albulabahn, bis man Erfahrungen über die Verteilung des Verkehrs gesammelt habe, ausgesprochen. — An die Kosten des Wiederaufbaues einer Straßenmauer bei Fortino, Gemeinde Poschiavo, deren Fundament gewichen war, bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 50 %. — Der Kleine Rat hat den Bau der Kommunalstraße nach Oberbaz vergeben. — Der dem Kleinen Räte vorgelegte Plan für den Wiederaufbau des abgebrannten Dorfsteiles von Sils erhielt dessen Genehmigung. — An die auf zirka Fr. 300 veranschlagten Kosten der Expropriation und der Abdeckung eines Schichtenlagers in der Nähe von Tersnau hat der Kleine Rat dieser Gemeinde einen Beitrag von Fr. 200 zugesichert unter der Bedingung, daß das Erdgeschloß und die hintere Hälfte aller neuen Häuser massiv in Mauerwerk erstellt wird. — Die Gemeinde Klosters hat das ihr vom kantonalen Bauamte vorgelegte Projekt der Küferverbanung für das Gebiet zwischen der Kirche und der Lanquartbrücke, welches letzten Sommer verwüstet wurde, acceptiert. — Den 25. April wurde der Maloja für's Rad geöffnet.

Forstwesen. Am interkantonalen Forstkurse werden 12 Bündner teilnehmen; bei der Auswahl derselben nahm der Kleine Rat darauf Rücksicht, daß die Besetzung der gegenwärtig vakanten Reviere erfolgen kann. — An die Kosten einer Aufforstung in Val Giandains hat der Kleine Rat der Gemeinde Pontresina einen Beitrag von 10 %, im Minimum Fr. 1573 zugesichert. — Die Gemeinden des Forstreviers Klein haben den Ansaß der bisherigen Wartgelder verdreifacht, und die Waldpolizei dem Revierförster übertragen. — Der Kleine Rat hat eine Gemeinde wegen ungesetzlicher Abholzung einer größeren Anzahl Stämme, Verkauf von Holz, wozu die Bewilligung nicht erteilt war, und Umgehung des Revierförsters in eine Buße von Fr. 3884 verfällt.

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Kleine Rat läßt durch Herrn Präsident Giovanolini Soglio in Poschiavo zwei Viehzuchtkurse abhalten, ein Lehrer des Plantahofes wird einen solchen in Andast abhalten und Bienenzuchtkurse werden erteilen Hr. Pfarrer Caveng in Sils in Maladers, Hr. Pfr. Berther in Surrhein in Glanz und Hr. Lehrer Buchli in Tamins in Flims. — In Kästris hat Hr. Dr.

J. Frey einen Vortrag über Viehfütterung gehalten. — Auf dem Mantahof und in Glanz hat das eidg. Landwirtschaftsdepartement Beschälhengste stationiert.

Gewerbewesen. In Glanz ist ein Handwerker- und Gewerbeverein entstanden.

Jagd und Fischerei. Jäger G. A. Maissen in Disentis hat einen Steinadler mit 2,2 Meter Flügelweite erlegt. — Die Gemeinde Zuoz hat sich dem Gesuche der meisten übrigen Gemeinden des Oberengadins, die Fischerei auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. September zu beschränken, angeschlossen. Der Bundesrat hat die Beschränkung der Fischerei auf Gebiet der Gemeinden Sils, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samaden, Bevers, Ponte-Campovasto, Madulein, Zuoz und Scafs auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. September, sowie das gänzliche Verbot der Fischerei im Averser Rhein von Crêt weg bis zu dessen Einmündung in den Rhein für die Dauer von 5 Jahren genehmigt.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung eines Kindes in der Anstalt Löwenberg, eines epileptischen Knaben in einer Heilanstalt und einer dem Alkohol ergebenen Frau in Realta bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Die Verwaltung des Armenhauses in Lanquart schloß die Jahresrechnung pro 1900 mit einem Ueberschuß von Fr. 2680, welcher zur Abschreibung am Brückenkonto verwendet wird.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Im Monat April kamen von Infektionskrankheiten vor: Wilde Blattern in Pontresina, Bonaduz, Felsberg, Tamins und Gläsch; Masern in Brusio, Poschiavo, Inner-Ferrera, Safien, Tenna, Jenins, Stampa und Vicosoprano; Scharlach in Samaden (Spital); Keuchhusten in Igis, Mastrils, Trimmis, Unterraz, Malans, Cama und Leggia; Diphtheritis in Albaschein, Trins, Davos, Klosters, Igis, Bizers, Jenins, Samaden (Spital), und Chur; Typhus in Bergün, Schuls, Samaden (Spital), und Chur; Rubcola in Chur; Influenza vereinzelt im ganzen Bezirk Vorderrhein. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere wurden einberichtet je ein Fall von Rauschbrand aus Luzern, Schiers und Disentis und 27 Fälle von Schafräude aus Soglio. — In einem Stalle in Medels-Mutschnengia herrschte, wie schon im Jahre 1892, eine unheimliche Viehkrankheit, über die die Tierärzte sich in völliger Unkenntnis befinden. — Der Seuchengefahr wegen hat das schweizerische Landwirtschaftsdepartement die Einfuhr von italienischem Sommerungsvieh nach dem ganzen Einzugsgebiet des Rheins verboten. — Einem Studierenden der Tierheilkunde bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium von Fr. 125. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilicher Vorschriften hat der Kleine Rat eine Buße von Fr. 5 und je zwei von Fr. 10 ausgesprochen.

Alpenklub und Bergsport. In der Sektion Biz Terri S. A. G. hielt Herr Dr. Vener einen Vortrag über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen im Gebirge. — In der Sektion Bernina S. A. G. referierte den 4. April Hr. Hinz über eine Disgrazia-Tuor; die Sektion beschloß den 1. August die Höhenbeleuchtung im Oberengadin zu inszenieren.

Militär- und Schießwesen. Zu Lieutenants der Verwaltungstruppen wurden ernannt die Herren Ed. Wazzau von Sarn-Bevers und B. Caderas von Schnans. — Im Einverständnis mit dem schweiz. Militärdepartement hat der Kleine Rat das Landsturmbataillon Nr. 93 in sechs Kompagnien formiert und die Landwehrkompagnie IV 91 in zwei solche geteilt. — Im Oberengadiner Offiziersverein hielt Herr Lieutenant Alexis einen Vortrag über die Neubewaffnung der Artillerie. — Den 28. April fand in Schiers ein Preisschießen statt.

Kunst und geselliges Leben. Gleich nach Ostern begann die Konzert- und Theaterfaison von neuem. In Maienfeld fand am Ostermontag ein Kirchenkonzert der vereinigten Gesangchöre statt; in Gläsch wurde den 14. ein Konzert zu Gunsten des Orgelfonds gegeben; am nämlichen Tage führten der Frauenchor und der Männerchor Chur das Oratorium „Messias“ von Händel an, als Solisten wirkten mit Frau C. Seiler aus Beven (Sopran), Fr. J. Jahn aus Chur (Alt), Herr Jakob aus Zürich (Tenor), Herr Professor D. Freitag aus Stuttgart (Baß), Frau Verjell aus Chur (Klavier) und Herr Knecht aus Zürich (Orgel). Der Männerchor Madrisa konzertierte den 14. in Jenaz und führte das Schauspiel „Die Schweizergarde in Paris“ auf; in Flims ging am Ostermontag „Das Röschen vom Kochersberg“ über die Bühne, die Knabenschaft von Saluz führte am nämlichen Tage „Den verlorenen Sohn“ von Wiesemann auf; in Kästris fand Konzert und Theater statt, ebenso in Fürstenu, wo der Frauenchor die Einakter „Errungen“ und „Sie hört nicht“ auführte. Der Grütliverein Davos gab den „G'wissenswurm“ von Anzengruber; in Grono wurde „Cato in Utica“ aufgeführt; der dramatische Verein von St. Moriz gab Schillers „Räuber“; der dramatische Verein in Glanz „Die Heze von Gabisdorf“ von Ph. W. Kramer; der Männerchor Grösch das Lustspiel „Verrechnet“; der Frauenchor Sent die Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“ und endlich konzertierte am 28. April der Frauenchor Thusis. — Den 21. April fand in Thusis bei prachtvoller Witterung der erste allgemeine bündnerische Musiktag statt, an dem 13 Musikern teilnehmen.

Bündnerische Litteratur. Herr Kanzleidirektor A. Fient hat unter dem Titel „Winter- und Frühlingsblumen“, eine Sammlung von früher in verschiedenen Blättern publizierten Aufsätze über die verschiedensten Lebensverhältnisse herausgegeben.

Schenkungen und Vermächtnisse. Zum Andenken an seine verstorbene Mutter Frau Jenny Zamboni in Bevers hat Herr Pet. Jenny dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 2000 geschenkt; davon soll die Hälfte in den Fond zur Unterstützung armer Kranker fallen, die andere Hälfte zur Anschaffung eines Röntgen-Apparates verwendet werden. — Die Erben des jüngst verstorbenen Herrn Reg.-Rat Ed. Walser in Seewis i. P. schenken der Anstalt für schwachsinige Kinder in Masans und dem Prätigauer Krankenverein je Fr. 1000. — Der im Februar l. J. verstorbene Herr Dom. Schucani hat dem Armenfond der Gemeinde Fetan Fr. 3000 vermacht. — Zum Andenken an den verstorbenen Herrn Ständerat Rönz hat dessen Familie dem Schulfond der Gemeinde Guarda Fr. 1000, dem Kirchen- und Armenfond je Fr. 500 geschenkt. — Die jüngst verstorbene Frau Plauta Boner in Malans hat dem bündn. Hilfsverein für arme Knaben und der bündn. Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse je Fr. 200 vermacht.

Totentafel. Den 2. April ist in Chaux-de-Fonds Pfarrer Barth. Schmidheini im Alter von 72 Jahren gestorben. Derselbe war in Bondon, wo sein Vater Arzt war, geboren, besuchte die bündn. Kantonsschule und studierte hauptsächlich in Basel Theologie; 1853 wurde er Mitglied der bündn. Synode, worauf er 10 Jahre lang die Pfarrstelle Bondon-Castasegna bekleidete; 1863 übernahm er die Pfarrei Salez, seiner Heimatgemeinde, 5 Jahre später zog er nach Waldstatt im Kanton Appenzell, wo er blieb bis er im Jahre 1876 zum Pfarrer der deutschen Gemeinde in La Chaux-de-Fonds gewählt wurde. — In Davos ist den 14. April Landammann Bernhard Stiffler-Fopp, 59 Jahre alt, gestorben; derselbe bildete sich in der Anstalt Schiers zum Lehrer aus, bekleidete hierauf während einer Reihe von Jahren eine Lehrstelle

an einem Institut in Lichtensteig, worauf er in Schiers zuerst die von seinen Eltern betriebene Wirtschaft zum Löwen übernahm, später das Hotel Post erwarb und betrieb. In Schiers war er Gemeindevorsteher und Kreispräsident. Vor ungefähr 10 Jahren zog er nach Davos, wo er die Agentur der Kantonalbank übernahm. — Den 16. April starb in Tomils im Alter von 80 Jahren Oberstlieut. Math. Luzzi. Derselbe war gebürtig von Trans und hatte sich zuerst dem Lehrerstande gewidmet, früh schon aber zog ihn der Militärdienst an, und viele Jahre hindurch diente er dem Kanton als Instruktor; er avancierte rasch und stieg bis zum Bataillonskommandanten, 1868—1874 war kantonal Oberinstruktor, in welcher Eigenschaft ihm der Rang eines Oberstlieutenants verliehen wurde. Zweimal bekleidete er das Amt eines Kreispräsidenten und vertrat er den Kreis Domleschg im Großen Räte. — In Lausanne ist den 19. April im Alter von 65 Jahren Andreas Engi, Kanzlist des Bundesgerichtes, von Davos, gestorben. Derselbe war der Sohn eines Lehrers und widmete sich selbst dem Lehrerstande. Nach Absolvierung des kantonalen Lehrstandes im Jahre 1858 wurde er vom Erziehungsrat provisorisch als Hilfslehrer an dieser Anstalt angestellt; nachher war er 8 Jahre lang Lehrer der Oberschule in Thufis, worauf er eine Lehrstelle an der deutschen Schule in Lausanne übernahm, 1875 trat er von dieser zurück und wurde Kanzlist des Bundesgerichtes, welche Stelle er beibehielt bis zu seinem Tode. Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Liebenswürdigkeit waren Eigenschaften, die ihn in allen diesen Stellungen auszeichneten.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 6. April ist bei Felsberg ein 10 Jahre alter Knabe Karl Mezler im Rheine ertrunken; seine Leiche wurde bei Haldenstein gefunden. — In der Nacht vom 3./4. April ging auf der Südseite des Albulatunnels unerwarteterweise eine Mine los, wodurch zwei Arbeiter schwer verletzt wurden; der eine derselben starb auf dem Transport nach dem Spital, der andere hat das Gehör verloren. — Den 8. April ist Ed. Buchweyer von Schmitten in Chur beim Holzflößen im Rheine ertrunken. — In Sagens fiel ein Mann beim Heuschrotten mit dem Unterleib so unglücklich in das Schroteisen, daß er tot auf dem Plage blieb. — Den 12. April wurden in einem Tunnel bei Solis durch die herumgeschleuderten Steine mehrere Arbeiter verletzt, einer derselben mußte nach der in ein Spital umgewandelten Spinnerei an der Albula gebracht werden. — Ein beim Bahnbau in Sils arbeitender Italiener wurde den 18. April von einem eine Halde herunterrollenden Holzblock derart verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. — Den 19. April wurde bei Campi ein Steinsprenger schwer verwundet. — Den 25. April brannte auf der Schagalp auf Davos eine als Arbeiterlogis dienende Alphütte in nächster Nähe des neu erbauten Kurhauses nieder; die Liegehalle des Kurhauses war ernstlich gefährdet, konnte jedoch vor Schaden bewahrt werden. — In Tavetsch ist bei einem Hochzeitschießen ein Mörser explodiert; ein junger Bursche, dessen Kleider infolgedessen Feuer fiengen, trug schwere Brandwunden davon. — In Davos hat sich ein Kurgast mit Chloroform vergiftet.

Vermischte Nachrichten. Hr. stud. jur. B. Gelzer von Chur hat in Heidelberg, Hr. lic. jur. J. Bossi von Albaschein in Freiburg i. U. den Grad eines Doktors der Rechte erworben. — Hr. Leonh. Zoos von Valendas wurde als Sekundarlehrer in Batthy gewählt. — Im Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Bauinspektor Boshard den 10. April einen Vortrag über die „Veriefelungs- und Kanalisationstechnik nach ihrem Stande an der Pariser Weltausstellung.“ — Den 10. April hielt ein Herr Janasch, der unter den Boeren mitgekämpft haben soll, in Chur einen Vortrag über den Krieg in Südafrika und den 22. April referierte Hr. Dr. Suter aus Aarau, der als Abgeordneter des „Roten Kreuzes“ ein Jahr lang in Südafrika zugebracht hatte, über „seine Erlebnisse auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz“. — Auf Veranlassung des Handwerker- und Gewerbevereins in Chur hielt der Sekretär des schweiz. Gewerbevereins, Hr. Boos-Fegher in Zürich den 11. April einen Vortrag über „Hausiergesetz und unlautern Wettbewerb“. — Im kathol. Männer- und Arbeiterverein sprach Hr. Dr. Cajakob den 14. April „über die Stellung der Katholiken zum Huber'schen Gesetzentwurf für Vereinheitlichung des Rechts“. — Am 20. April machte der Ingenieur- und Architektenverein in Chur einen Ausflug nach Thufis behufs Besichtigung des dortigen Elektrizitätswerkes. — Der Kleine Rat hat von den Kreisämtern Berichte über das Vorhandensein alter Kriegsfahnen eingeholt, diese zusammenstellen und durch den betreffenden Abschnitt aus dem Katalog des Mhätischen Museums ergänzen lassen; eine Kopie der Zu-

sammenstellung soll der eidg. Militärbibliothek übersandt werden. — Hr. Professor H. Jenny hat für Grösch eine neue Gemeindefahne gemalt, die den 28. April feierlich eingeweiht wurde. — Das Kolloquium Chur-Schanfigg hat die Abhaltung eines Feldgottesdienstes vor der Landsgemeinde im Kreis V Dörfer angeregt, wie ein solcher jeweilen in den Kreisen Schanfigg und Churwalden stattfindet. — Die Sektion Chur des schweiz. Katholikenvereins hat eine Resolution gefaßt, in der sie gegen die Verdächtigung der katholischen Beichte protestierte. — Den 11. April sind 10 junge Schamer nach Nordamerika (Kalifornien) ausgewandert. — Den 20. April sind 33 Dalmatiner in Chur angekommen, die als Arbeiter beim Bau der Rhätischen Bahn engagiert worden waren. — In Chur wurde ein junger Bursche, der einem lahmen erschöpften Pferde ein Auge ausgeschlagen hatte, zu mehrtägiger Gefängnisstrafe verurteilt. — Unter den 34 Einwohnern von Reischen ist einer über 90 Jahre alt, 4 haben das 80. Jahr bedeutend überschritten und 3 sind mehr als 70 Jahre alt.

Naturchronik. Die Witterung des Monats April machte dem Namen denselben Ehre, da sie außerordentlich unbeständig war. Während der warmen und regnerischen Tage im Anfang des Monats stürzten zahlreiche Lawinen und Rufen zu Thal. So mußte die von Cleven über den Splügen herkommende Post den 2. April wegen Lawinen nach Campodolcino umkehren, die Fluelapost auf dem Hospiz übernachten. Den 4. April löste sich von den Wänden des Gletschhorns am Falsnis eine Felspartie los und warf ein Stück Wald im Gletschobel nieder. In der Nacht vom 8./9. April löste sich unterhalb des Fadarasteins ein Erdrutsch los und verwüstete einige Güter von Malans. Den 7. April abends fand ein Gewitter mit Blitz und Donner statt. An den Buhrbauten zwischen Reichenau und Planz richteten die starken Niederschläge vor Ostern ziemlichen Schaden an; der Firma Baschnonga und Willi führte der Rhein eine große Partie Bau- und Brennholz, das zum Flößen bereit lag, davon. — Den 16. April zogen im Engadin plötzlich schwarze Wolken auf, ein scharfer Wind begann durchs Thal zu pfeifen und wirbelte Schneeflocken vor sich her, plötzlich wurde es unheimlich dunkel, und über dem Schneegestöber donnerte es. — Beim Berninahaus (2050 m ü. M.) ist den 4. April ein Schmetterling (Kleiner Fuchs, *Vanessa urticae*) gefangen worden. — In St. Antonien verfolgte ein Habicht eine Bernise bis in ein Haus hinein, letztere wurde dort festgehalten, worauf der Verfolger das Weite suchte. — Den 26. April mittags 1 Uhr 10 Min. wurde in Nufenen und Splügen ein Erdbeben beobachtet, das von 2 rasch auf einander folgenden donnerähnlichen Geräuschen gefolgt war. — In Ardez wurde den 25. April früh morgens ein Erdbeben verspürt.

Inhalt. Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Safien. — Die Witterung in Graubünden im Winter 1900/1901. — Chronik des Monats April.

Muster franko.

H 4805 Z

Baumwolltücher . . . p. mtr.	30 Cts.
Handtücher	35 "
Hemdenstoffe	40 "
Waschstoffe	45 "
Schürzenstoffe	60 "
Bettanzugstoffe	60 "
Aussteuerartikel in allen Preislagen.	

Max Wirth, Zürich

Erstes Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe, Weisswaren, Baumwollstoffe.



In allen Buchhandlungen ist vorrätig:

Die doppelte und einfache Buchführung

in 10 Vorträgen zum Selbstunterricht

VON

Dr. W. Gallus

2. Auflage. — Preis geb. 2 Fr. 50 Cts.

Verlagsbuchhandlg. H. Richter, Davos.

